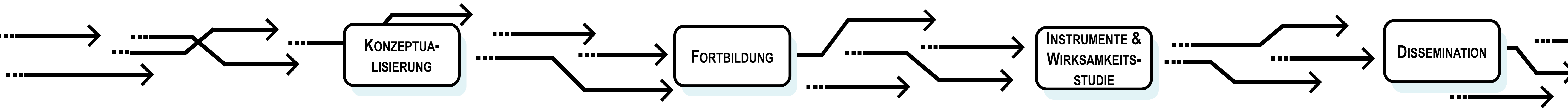


# digital:KLUG Geschichte lehren



**DAS PROJEKT** Im Geschichtsunterricht sollen nicht nur Lernkonzepte an neue mediale Bedingungen angepasst und deren Möglichkeiten genutzt, sondern Lernende befähigt werden, in der digitalen Kultur „souverän“ historisch zu denken. Ausgehend hiervon werden **Spezifika Historischen Denkens in der digitalen Kultur** modelliert. Sie dienen der Weiterentwicklung einer bestehenden fachlichen Kompetenztheorie für das Historische Denken im Kontext von Digitalität. Auf dieser Grundlage wird die BMBF-Fortbildungsreihe KLUG, für die bereits eine signifikante Wirksamkeit auf die Verbesserung von Geschichtsunterricht nachgewiesen werden konnte, zu **digital:KLUG** weiterentwickelt. Über die Förderung der historischen und digitalitätsbezogenen Kompetenzen von Lehrkräften sollen dabei auch jene bei Schüler:innen erreicht werden. An die Fortbildungen ist eine **Wirksamkeitsstudie** angedockt, die KLUG-Studien repliziert – erweitert um digitale historische Souveränität.

- STANDORT HAMBURG**
- Heike Bormuth
  - Andreas Körber
- STANDORT TÜBINGEN**
- Stefanie Hölzlwimmer
  - Fitore Morina (EFT-C)
  - Christiane Bertram
  - Waltraud Schreiber

**HAMBURG**

**Grundannahme**

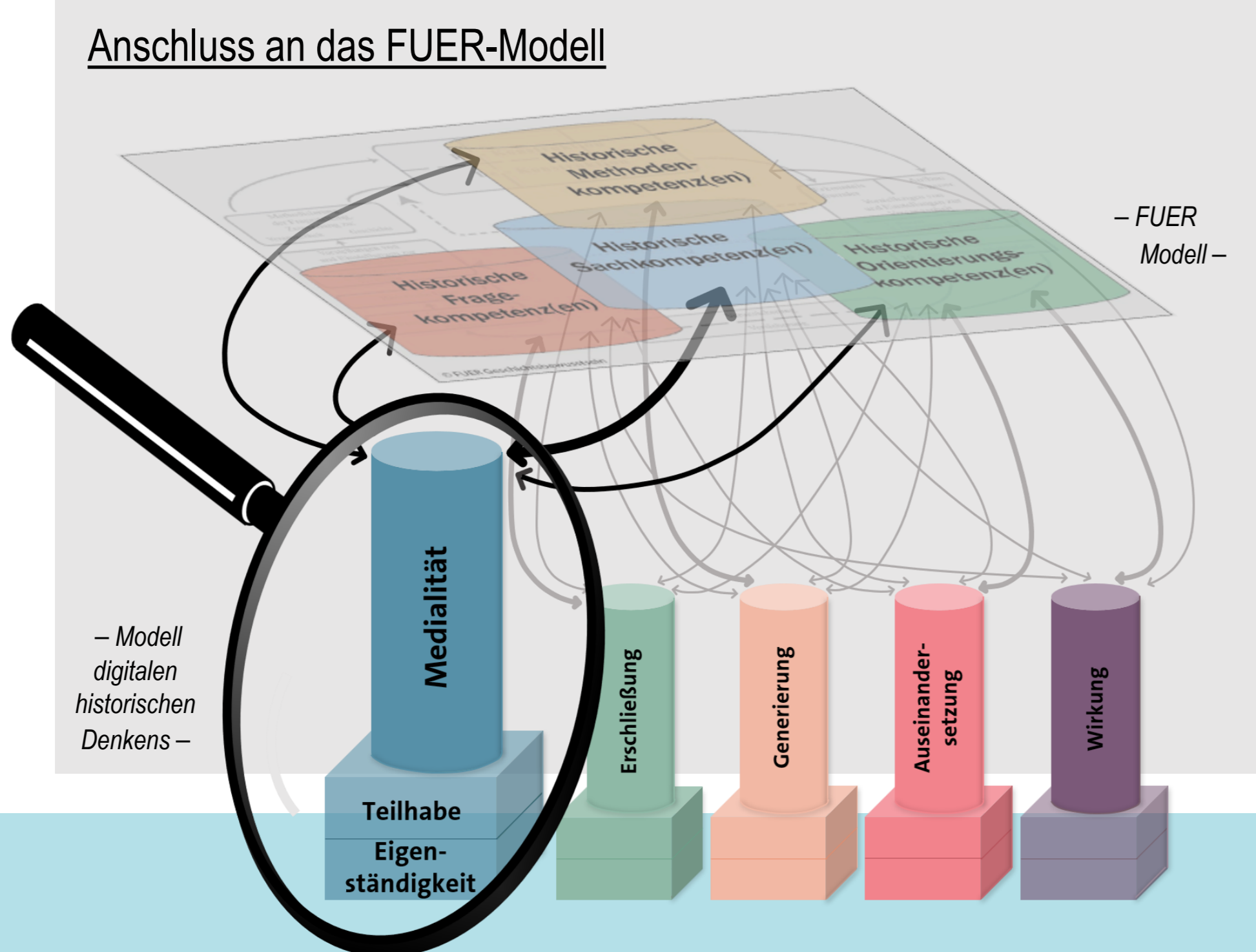
- Digitalität ist für Historisches Denken nicht disruptiv, sondern transformativ.

**Bedingungen der Transformation**

- Die Anforderungen an Historisches Denken in einer zutiefst digital geprägten Gesellschaft mit dem Anspruch souveräner Teilhabe werden als digitale historische Souveränität formuliert.

**Modell als Herleitung aus der digitalen Rahmung Historischen Denkens**

- **Medialität:** Die digitale Kultur prägt und verändert die spezifische Form, in der Materialien („Quellen“ und „Darstellungen“) für das Historische Denken vorliegen.
- **Erschließung:** Die digitale Kultur prägt und verändert die Mittel und Wege der (partiellen) Erschließung historischer Informationen aus diesen Materialien.
- **Generierung:** Die digitale Kultur prägt und verändert die Möglichkeiten und Methoden sowie Prozesse der re- und dekonstruierenden Verarbeitung von Materialien („Quellen“ und „Darstellungen“) zu historischen Aussagen.
- **Auseinandersetzung:** Die digitale Kultur prägt und verändert die Formen von Orientierungsappellen, die Geschichtsaussagen annehmen können, sowie die Art und Weise der Auseinandersetzung mit ihnen.
- **Wirkung:** Die digitale Kultur prägt und verändert die Möglichkeiten, mit den Produkten des eigenen Historischen Denkens als Subjekt und über sich hinaus in die (digitale) Geschichtskultur hineinzuwirken.



**TÜBINGEN HAMBURG**

**Bestehende KLUG-Fortbildungsreihe für Geschichtslehrpersonen**

- KLUG entstand in inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit von Geschichtsdidaktik, pädagogischer Psychologie und Sonderpädagogik sowie mit Geschichtslehrpersonen.

**Blended-learning Konzept**

- zwei ganztägige Präsenz-Fortbildungen
- sechs E-Sessions: online, synchron, interaktiv, 120-minütig
  - Vorbereitung der E-Sessions im Flipped-Classroom
  - in der E-Session: disziplinübergreifende Inputs zu den jeweiligen Schwerpunkten; zwei moderierte Übungsblöcke
  - nach jeder E-Session: Aufgabenstellungen zur Adaption in den eigenen Geschichtsunterricht und Peer-Feedback

**digital:KLUG – Prinzipien der Weiterentwicklung**

- digital:KLUG zielt – unter Beibehaltung des transdisziplinären Ansatzes – auf eine Förderung der historischen und digitalitätsbezogenen Kompetenzentwicklung von Lehrenden und Lernenden. Sie ist ausgerichtet auf die Befähigung zu souveränem historischem Denken unter Bedingungen der Digitalität.
- Die Fortbildungsschwerpunkte werden an der deutschen Teilungsgeschichte konkretisiert und in Übungsblöcken werden weitere Epochen einbezogen. Es werden Lernaufgaben für Lehrpersonen entwickelt, die Historisches Denken unter Bedingungen digitaler Souveränität fokussieren, und es wird die Adaption für den eigenen Unterricht in die Wege geleitet.

**TÜBINGEN**

**Instrumente und Vorbereitung**

Aktuell erfolgt die Klärung der einzusetzenden Instrumente, die einerseits Replikation und andererseits Erweiterungen der Studie ermöglichen.

**Erhebungsinstrumente für Lehrpersonen**

- Lehrer-Selbstwirksamkeitserwartungen-Skala: TSES (Tschannen-Moran & Woolfolk Hoy, 2001)
- Fragebogen zur Fortbildungsqualität
- Technologisch-pädagogische Kompetenz (TPK; Lachner et al., 2019)
- Selbstwirksamkeitsüberzeugungen zum Unterrichten mit digitalen Medien (Bleschke et al., 2001)
- Art des Einsatzes und Reflexion digitaler Medien im Geschichtsunterricht
- soziodemographische Variablen, Lern- und Lehrbiographie der Lehrpersonen

**Erhebungsinstrumente für Schüler:innen**

- Fachkompetenztest Geschichte (HITC-Test; Trautwein et al., 2017)
- Unterrichtsqualität (UNITAS; Göllner et al., 2009; Jaekel et al., 2021)
- Ausgewählte Items zu: Persönlichkeitsfaktoren (Schwanzer et al., 2005), Selbstakzeptanz (Schwanzer et al., 2005), soziales Selbstkonzept (Jonkmann et al., 2009), geschichtsbezogenes Selbstkonzept (Schwanzer et al., 2005), Kontroll-Wert-Überzeugungen (adaptiert für das Fach Geschichte), wahrgenommener Enthusiasmus der Lehrkraft (Kunter et al., 2008)
- Art des Einsatzes und Reflexion digitaler Medien im Geschichtsunterricht
- soziodemographische Variablen, Lernbiographie

**Erklärung des Studiendesigns**

- Randomisierte kontrollierte Interventionsstudie im Feld (RCFT):

**Studienaufbau**

- Experimentalgruppe: Fortbildung (Intervention) wird von Projektteam durchgeführt
- Wartekontrollgruppe: Fortbildung (Intervention) wird von geschulten Multiplikator:innen durchgeführt

**Studienteilnehmer:innen**

- Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II (zusammen mit mindestens einer ihrer Geschichtsklassen) aus alten und neuen Bundesländern

**TÜBINGEN HAMBURG**

**Booklet: „nachhaltige“ Fortbildungskonzepte**

- Das Booklet ist eine Handreichung für die „nachhaltige“ Adaption von digital:KLUG durch Fortbilder:innen aus Landesinstituten u. Ä.
  - Theoriebasierung des inter- und transdisziplinären KLUG-Ansatzes sowie des digital:KLUG-Ansatzes, der besonders das Konzept einer fachbezogenen digitalen Souveränität berücksichtigt
  - digitale Bereitstellung der Konzeption für Präsenztageungen und E-Sessions mit Materialien und Aufgabenstellungen

**Wissenschaftliche Publikationen**

- zur Theorieentwicklung, unter anderem Konzept einer fachbezogenen digitalen Souveränität
- zur evidenzbasierten Fortbildungskonzeption
- zu den Ergebnissen der Wirksamkeitsstudie

**Praxispublikationen**

- Beispiele für Lehrpersonen zu digital:KLUG

**Möglichkeiten zur Fortführung**

- Forschungskontinuität in interdisziplinären Teams
- Weiterarbeiten an den Ansätzen, unter anderem zur inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit in Fortbildungen
- Weiterarbeit am Konzept Peer-Feedback in der Fortbildung
- Ausdifferenzierung eines Trainingskonzepts für Moderator:innen auf der Basis der Erfahrungen aus KLUG und digital:KLUG

